

Thomas Morus 1477 oder 1478 - 1535 Englischer Staatsmann und Humanist



Gemälde von Hans Holbein dem Jüngeren, 1527

Sir Thomas More (lat. Morus) wurde am 07.02.1477 oder 1478 in London als Sohn eines Richters geboren. Er besuchte eine Lateinschule und kam als Dreizehnjähriger für zwei Jahre als Page an den Hof des Lordkanzlers, des Erzbischofs John Morton von Canterbury. Nach einem zweijährigen Latein- und Griechisch-Studium in Oxford begann er eine juristische Ausbildung an der Rechtsschule Lincoln's Inn. Nach Abschluss seiner humanistischen, theologischen und juristischen Studien nahm er Tätigkeiten auf als Lehrer, als Rechtsanwalt und Unterhändler. Während dieser Zeit begann die Freundschaft mit Erasmus von Rotterdam, die bis zu seinem gewaltsamen Tod währte.

1504 heiratete er Jane Colt, die ihm fünf Kinder gebar. Nach dem Tod seiner Frau ging er mit der Witwe Alice Middleton eine zweite Ehe ein. Seine Töchter erhielten dem humanistischen Ideal entsprechend die gleiche Bildung wie sein einziger Sohn. So war es nicht verwunderlich, dass seine älteste Tochter, Margaret Roper, zu den gelehrtesten Frauen ihrer Zeit zählte.

Seit 1503 war Thomas More Mitglied des Parlamentes und seit 1523 Sprecher des Unterhauses. Im Jahre 1529 wurde er Lordkanzler als Nachfolger des abgesetzten Thomas Wolsey. Diesem gab man die Schuld, dass die Verhandlungen mit Papst Clemens VII. wegen der Annulierung der Ehe Heinrichs VIII. mit Katharina von Aragon gescheitert waren.

Da Thomas More den König stets im Kirchenkampf gegen Martin Luther und den Protestantismus unterstützt hatte, hoffte Heinrich VIII. nun auf dessen Beistand in seinem Anliegen. Doch der Lordkanzler lehnte es ab, sich für die Annulierung des Sakramentes der Ehe auszusprechen, da dies in die Gerichtsbarkeit des Vatikans fiel. Ebenso verurteilte er die Kirchenpolitik Heinrich VIII., der, um sein Ziel zu erreichen, die Trennung der englischen Kirche von Rom anstrebte. Schließlich trat der Lordkanzler am 6. Mai 1532 von seinem Amt zurück.

Da er sich entschieden weigerte, 1534 den Eid abzulegen, mit dem er den König als Oberhaupt der Church of England anerkannt hätte, wurde er wegen Hochverrats angeklagt und im Tower eingekerkert. Am 6. oder 7. Juli 1535 wurde er im Tower enthauptet.

Neben zahlreichen lateinischen und griechischen Gedichten und anderen Traktaten und Schriften verfasste er sein Hauptwerk „De optimo statu rei publicae deque nova insula Utopia“ (1516).

Thomas More wurde 1886 selig gesprochen. Seine Heiligsprechung, die erst im Jahre 1935 durch Papst Pius XI. erfolgte, sollte wohl als Aufruf zum religiösen Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime verstanden werden. Papst Johannes Paul II. erhob ihn am 31.10.2000 zum Patron der Regierenden und Politiker.

Autorin: Sr. Rita Mausbach OSU

Literatur:

Meyers großes Taschenlexikon in 24 Bänden, 5. Auflage, Mannheim, 1995, Bd. 6, S. 40

Brockhaus Geschichte, Mittelalterliche Welt und frühe Neuzeit von A-Z, Augsburg, 2001

Internet:

http://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Morus

Pius III. - Francesco de' Piccolomini Todeschini

1439 – 1503

26 Tage Papst

Francesco de' Piccolomini Todeschini wird 1439 in Siena geboren und studiert in Perugia. Er ist der Neffe von Papst Pius II., der ihn 1460 zum Bischof von Siena und zum Kardinal ernennt. Von 1495 bis 1498 ist er auch Bischof von Pienza und Kardinal-Protector der deutschen Nation. Als einziger Kardinal wehrt er sich dagegen, dass der Kirchenstaat an Juan, den Sohn des Papstes Alexander VI. Borgia veräußert wird.



Als Kardinal gilt er als Förderer von Künstlern und Gelehrten.

Nach dem Tod von Alexander VI. sind die Gegner der Borgia für einen Machtwechsel in Rom. Der favorisierte Kardinal Giulio della Rovere erhält im Konklave nicht die erforderliche Stimmenzahl. Am 22. September 1503 geht Francesco de' Piccolomini Todeschini aus dem Konklave als Papst hervor und wählt den Namen Pius III. Er ist aber bereits ein von Leiden gezeichneter alter Mann.

Pius III. ist ein großer Gegner Alexanders VI., vor allem wegen dessen Nepotismus, er kann aber in seinem nur 26-tägigen Pontifikates seine Reformabsichten nicht verwirklichen. Er stirbt am 10. Oktober 1503 in Rom.

Autorin: Sr. Magdalena Wrzodek OSU

Literatur:

Brockhaus, Die Enzyklopädie in 24 Bänden, Zwanzigste, überarbeitete und aktualisierte Auflage, Leipzig/Mannheim, 2001, Bd.17, S. 195

Josef Gelmi, Die Päpste in Kurzbiographien, Von Petrus bis Benedikt XVI., Topos Taschenbücher 552, 2005, S. 98

Lexikon für Theologie und Kirche, zweite, völlig neu bearbeitete Auflage, Fünfter Band - Hannover bis Karterios, Freiburg im Breisgau, 1957-1968, Bd. 8, S 323